

Aufnahmegeräte - unser wichtigstes Werkzeug

Es gibt mittlerweile eine ganze Menge digitaler Aufnahmegeräte auf dem Markt, die sich sowohl von der Aufnahmequalität, der Anzahl der Funktionen, der Handhabung, als - natürlich dann auch - vom Preis unterscheiden. Tipps zur Anschaffung von - meistens Audio-rekorder genannten - digitalen Aufnahmegeräten gibt das „Hört mal - Hamburg!“-Team gerne auf Nachfrage.

Es muss nicht teuer sein - gute Audiorekorder gibt's schon zum kleinen Preis

Generell gilt aber: die Aufnahmetechnik ist mittlerweile so ausgereift, dass auch preiswerte Geräte schon ein gut hörbares Ergebnis erzeugen können.

Aufnahmegeräte nehmen meist im nicht-komprimierten Audioformat WAV und dem - aus Musiktiteln bekannten - komprimierten MP3-Format auf. Beide Formate können mit gebräuchlichen Schnittprogrammen - auch mit Audacity - problemlos bearbeitet werden. Die Aufnahmegeräte nutzen zumeist SD- oder microSD-Karten als Speichermedium - beide haben sich auf dem Markt durchgesetzt.

Im Lieferumfang ist eigentlich immer ein Kabel dabei mit dem man die Daten später direkt vom Aufnahmegerät über USB auf den Computer übertragen kann.

Internes Mikro: gerne - aber bitte auch extern!

Die meisten digitalen Aufnahmegeräte haben heutzutage ein eingebautes Mikrofon ‚on board‘, welches nicht speziell ausgerichtet ist und somit alle Klänge aufnimmt, die sich in der Umgebung finden. Das kann von Vorteil sein: manchmal ist es sinnvoll dem Zuhörer auch akustisch zu vermitteln, dass man sich auf der Straße, auf dem Hausdach oder auf dem Bahnhof befindet. Zum Beispiel bei Reportagen.

Darüber hinaus macht es allerdings Sinn, sich auch ein externes Mikrofon anzuschaffen, wenn man die Nebengeräusche, beispielsweise auch einen Raumklang nicht hören möchte.

Die Aufnahme visuell und akustisch kontrollieren - läuft's?

Wichtig beim Aufnehmen ist die Kontrolle dass die Aufnahme auch wirklich läuft. Es gibt nichts ärgerlicheres, als ein tolles Interview, das leider nicht auf Band gelaufen ist!

Dazu gibt es meist zwei visuelle Anzeigen auf dem Aufnahmegerät. Einen Balken, der mittels Ausschlag die Aufnahmelautstärke anzeigt und eine Laufzeit-Anzeige, die darstellt, wie lange (und ob) die Aufnahme bereits läuft. Die wichtigste Kontrolle läuft aber direkt akustisch: immer die Aufnahme mit Kopfhörern mithören!

Damit hätten wir dann auch schon fast die optimale Equipment-Ausstattung beisammen:

- Audiorekorder (+ Batterien oder - noch besser - Akkus)
- Externes Mikrofon (mit sogenanntem Popp-Schutz - verhindert Windgeräusche)
- Kabel Audiorekorder-Mikrofon (meist: kleine Klinke - SLR female)
- Kopfhörer

Damit ist man für jede Aufnahmesituation gerüstet. Es kann losgehen!

Für eure nächsten Schritte kann folgendes PDF hilfreich sein:

Die Aufnahme starten - so klappt's bestimmt!

